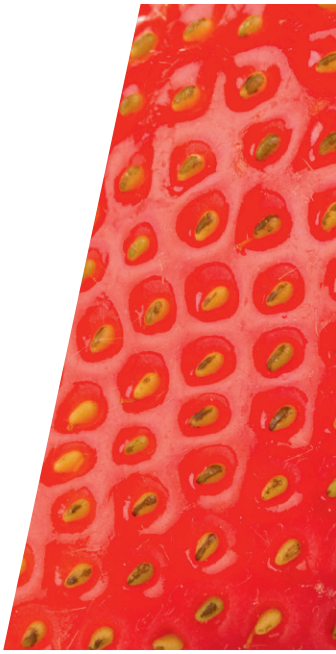
BRENNTAG



ConnectingChemistry

ZWISCHENBERICHT 2015

BRENNTAG AG

Q2

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q2 2015	Q2 2014[1]
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.691,4	2.501,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	585,3	502,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	215,4	178,5
Operatives EBITDA / Bruttoergebnis vom Umsatz	%	36,8	35,5
EBITDA	Mio. EUR	215,4	178,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	108,1	82,0
Ergebnis je Aktie[2]	EUR	0,69	0,53

KONZERNBILANZ		**30.06.2015**	31.12.2014
Bilanzsumme	Mio. EUR	6.430,9	6.215,0
Eigenkapital	Mio. EUR	2.511,9	2.356,9
Working Capital	Mio. EUR	1.339,7	1.226,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.540,2	1.409,7

KONZERN-CASHFLOW		**Q2 2015**	Q2 2014
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	106,6	48,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	22,7	22,3
Free Cashflow	Mio. EUR	167,1	112,6

AKTIENKENNZAHLEN		**30.06.2015**	31.12.2014
Aktienkurs	EUR	51,43	46,51
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.946	7.186
Streubesitz	%	100,0	100,0

A.01 FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

[1] Die Werte für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) angepasst; der operative Aufwand wurde um 1,8 Millionen EUR verringert und das EBITDA entsprechend erhöht.
[2] Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich für die dargestellten Zeiträume auf diese 154,5 Millionen Stück Aktien.

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über **10.000 verschiedenen Produkten** und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen rund **170.000 Kunden** Lösungen aus einer Hand.

Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als **490 Standorten** in **72 Ländern**.

INHALTSVERZEICHNIS

02 AN UNSERE AKTIONÄRE
02 Brief des Vorstandsvorsitzenden
04 Brenntag an der Börse

07 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
08 Grundlagen des Konzerns
13 Wirtschaftsbericht
35 Mitarbeiter
36 Prognosebericht
38 Chancen- und Risikobericht

39 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
42 Konzernbilanz
44 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
46 Konzern-Kapitalflussrechnung
47 Verkürzter Anhang

63 WEITERE INFORMATIONEN

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

es freut mich, Ihnen über ein sehr gutes zweites Quartal 2015 und eine erfreuliche Geschäftsentwicklung des Konzerns berichten zu können. Insbesondere beim operativen EBITDA haben wir auf Basis konstanter Wechselkurse gegenüber dem Vorjahresquartal ein deutliches Plus von 6,7% auf 215,4 Millionen EUR verzeichnet. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg auf 585,3 Millionen EUR. Das entspricht auf Basis konstanter Wechselkurse einer Steigerung von 4,3%. Diese Zahlen schließen an ein ebenfalls gutes erstes Quartal an und sind vor allem im Wachstum unseres bestehenden Geschäfts begründet.

Diese positive Geschäftsentwicklung konnte trotz fehlender makroökonomischer Impulse in Europa und Nordamerika realisiert werden. In Europa hat sich die gesamtwirtschaftliche Erholung erneut verlangsamt und wir sehen gegenwärtig keine positiven Effekte aus den wachstumsfördernden Maßnahmen der Europäischen Zentralbank. Der Rückgang der Öl- und Gaspreise hat sich positiv auf die Treibstoff- und Energiekosten in allen Märkten ausgewirkt. Jedoch gibt es auch erhebliche Auswirkungen auf die nordamerikanische Schieferöl- und Schiefergasindustrie, in Form einer verringerten Anzahl neuer Bohranlagen sowie einer Aufschiebung großer Investitionen aufgrund schwacher Renditen.

Vor diesem Hintergrund sind wir mit den Ergebnissen in all unseren Regionen sehr zufrieden. Brenntag in Europa zeigt sich gut aufgestellt und wächst weiter. In Nordamerika haben wir durch unsere breite Aufstellung den Rückgang im Öl- und Gassektor abgefedert. Darüber hinaus sind wir mit dem weiterhin starken Geschäftsverlauf in unseren Regionen Lateinamerika und Asien Pazifik sehr zufrieden. Unsere Wachstumsinitiativen und Investitionen in Personal und Standorte in den letzten zwölf Monaten führen in diesen beiden Regionen nun zu einer stetigen Verbesserung der Kennzahlen im Vorjahresvergleich.

Wir fokussieren uns nach wie vor auf wertschaffende Akquisitionen. Gemäß unserer Strategie, durch Zukäufe das Produktportfolio gezielt auszubauen, haben wir daher im Mai 2015 den spanischen Chemikalienhändler Quimicas Meroño übernommen, der unser regionales Vertriebsnetz in Ostspanien ergänzt. Darüber hinaus arbeiten wir an weiteren Unternehmenskäufen in allen Regionen und wir sind zuversichtlich, im Laufe des Jahres weitere Transaktionen durchführen zu können.

Es hat uns sehr gefreut, dass wir am 1. Juni 2015 die Benennung von Karsten Beckmann (EMEA), Markus Klähn (Nordamerika) und Henri Nejade (Asien Pazifik) als neue Vorstandsmitglieder der Brenntag AG bekannt geben konnten. Mit der Erweiterung des Vorstands tragen wir dem kontinuierlichen Wachstum unseres Unternehmens und unseren ehrgeizigen Zielen für die Zukunft Rechnung. Alle drei neuen Vorstandsmitglieder verfügen über mehrjährige Führungserfahrung bei Brenntag, was unsere langfristige Ausrichtung hinsichtlich der Nachfolgeplanung auf höchster Managementebene im Konzern unterstreicht.

Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution übernimmt Brenntag eine zentrale Rolle in der Wertschöpfungskette. In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2015, der Anfang August veröffentlicht wurde, berichten wir über unsere Aktivitäten in den Bereichen Sicherheit, Ressourceneffizienz, Verantwortung in der Lieferkette, Compliance und die Beziehung zu unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft im Allgemeinen.

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das zweite Quartal 2015 einen Ausblick auf das Gesamtjahr geben: Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr, rechnen wir für den Brenntag-Konzern im Gesamtjahr 2015 mit einem Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen auf Basis von konstanten Wechselkursen. Wir gehen von einem operativen EBITDA des Konzerns in einer Bandbreite von 830 Millionen EUR bis 855 Millionen EUR aus. Hierbei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau des ersten Halbjahres verändern wird.

Im Namen des Vorstands und des gesamten Konzerns möchte ich mich bei all unseren Stakeholdern für das anhaltende Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen, ganz herzlich bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 4. August 2015

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

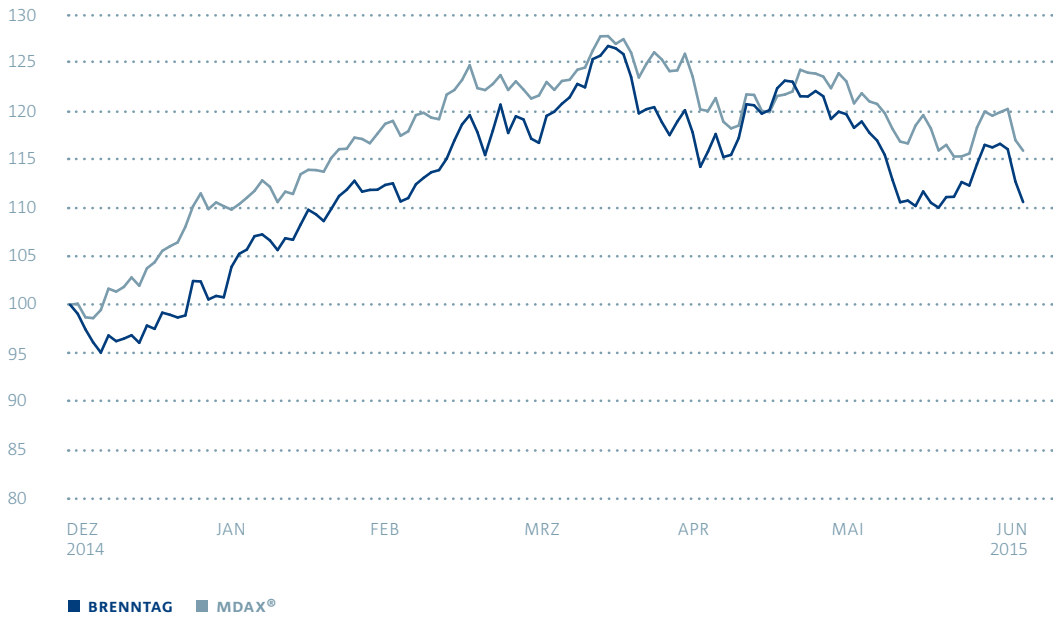
BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Die Kapitalmärkte zeigten sich zu Beginn des zweiten Quartals 2015 in einer überwiegend guten Verfassung. Sie konnten den positiven Trend seit Jahresbeginn fortsetzen. Allerdings schwächten sich die Aktienkurse vor allem in Europa zum Ende des Quartals ab. Die weiterhin kapitalmarktfreundliche Politik der Zentralbanken, das anhaltend niedrige Zinsniveau und die Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar konnten der zunehmenden Unsicherheit, resultierend aus der finanziellen Instabilität Griechenlands, nicht vollständig entgegenwirken.

Dies zeigte sich auch im Verlauf des Leitindex DAX®, der die Allzeithöchststände zu Beginn des zweiten Quartals 2015 nicht halten konnte. Der Index schwächte sich im weiteren Verlauf des Quartals ab. Im gesamten ersten Halbjahr konnte jedoch eine Steigerung von 11,6 % erzielt werden bei einem Schlussstand von 10.944 Punkten. Der MDAX® folgte dieser Entwicklung und schloss am Ende des Quartals mit 19.622 Punkten und einer Steigerung von 15,9 % im ersten Halbjahr. Die Brenntag-Aktie markierte zu Beginn des zweiten Quartals ebenfalls ein neues Allzeithoch. Der Schlusskurs der Aktie zum Ende des zweiten Quartals lag bei 51,43 EUR und erreichte damit eine Kurssteigerung von 10,6 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2014. Ende Juni 2015 belegte die Brenntag AG gemäß der Rangliste der Deutsche Börse AG in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 30. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden im ersten Halbjahr 2015 täglich rund 285.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)



A.02 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Der Streubesitz der Brenntag-Aktie betrug zum Ende des zweiten Quartals 2015 100 % des Grundkapitals von 154.500.000 Aktien.

Zum 30. Juni 2015 lagen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Meldedatum
Threadneedle	>5	27. Juli 2012
Sun Life / MFS	>5	3. Juli 2012
BlackRock	>5	26. Juni 2015
Newton	>3	6. Nov. 2013
Allianz Global Investors	>3	26. Feb. 2014

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag-Aktie:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		IPO März 2010 [1]	31.12.2014	**30.06.2015**
Aktienkurs (Xetra® Schlusskurs)	EUR	16,67	46,51	51,43
Streubesitz	%	29,03	100,0	100,0
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	7.186	7.946

Wichtigster Börsenplatz	Xetra®
Indizes	MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN / WKN / Börsenkürzel	DE000A1DAHH0 / A1DAHH / BNR

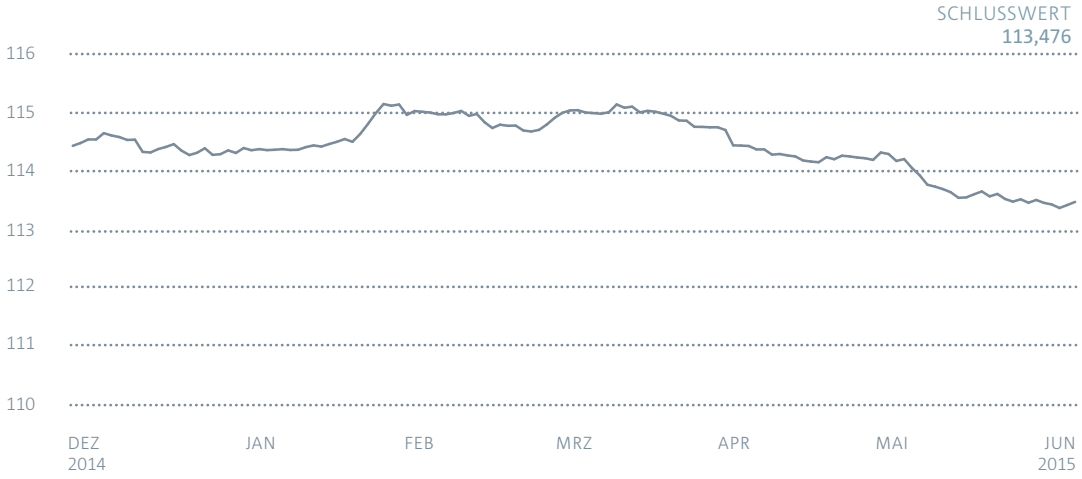
A.04 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

[1] Der Aktienkurs wurde rückwirkend an den im dritten Quartal 2014 durchgeführten Aktiensplit angepasst.

ANLEIHE

Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,5 %. Der Ausgabepreis lag bei 99,321 % des Nennbetrags.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-ANLEIHE



A.05 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-ANLEIHE

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag-Anleihe:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-ANLEIHE

		19.07.2011	31.12.2014	**30.06.2015**
Anleihekurs	%	99,321	114,443	113,476
Emittentin				Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber				Brenntag AG
Börsenzulassung/-notierung				Börse Luxemburg
ISIN				XS0645941419
Nominalvolumen	Mio. EUR			400
Stückelung	EUR			1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR			50.000
Kupon	%			5,50
Zinszahlung				19. Juli
Endfälligkeit				19. Juli 2018

A.06 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-ANLEIHE

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

INHALT

08 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
08 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
- **08** Geschäftstätigkeit
- **08** Konzernstruktur
- **09** Segmente und Standorte

10 Vision, Ziele und Strategien
- **10** 2020 Vision
- **10** ConnectingChemistry
- **10** Ziele und Strategien
- **12** Nachhaltigkeit

13 WIRTSCHAFTSBERICHT
13 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
14 Geschäftsverlauf
- **14** Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf
- **15** Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

16 Ertragslage
- **16** Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
- **19** Geschäftsentwicklung der Segmente

29 Finanzlage
- **29** Kapitalstruktur
- **30** Investitionen
- **31** Liquidität

33 Vermögenslage

35 MITARBEITER

36 PROGNOSEBERICHT

38 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, einem umfangreichen Produkt- und Serviceportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 170.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in dem im Jahr 2014 eingeführten Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen der allgemeinen Sicherheitsqualität im Konzern zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR

Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen wie Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance sowie Steuern sind ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. Juni 2015 27 inländische (31.12.2014: 26) und 178 ausländische (31.12.2014: 179) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie strukturierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2014: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, zusammengefasst.

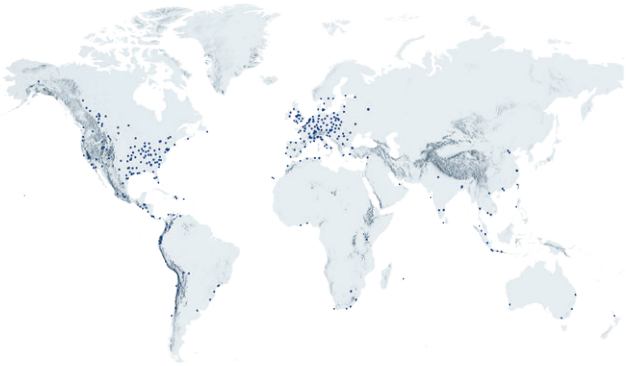
Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

NORDAMERIKA

		H1 2015
Außenumsatz	Mio. EUR	1.830,6
Rohertrag	Mio. EUR	471,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	186,3
Mitarbeiter [1]		4.062

EUROPA

		H1 2015
Außenumsatz	Mio. EUR	2.380,4
Rohertrag	Mio. EUR	520,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	181,1
Mitarbeiter [1]		6.445



LATEINAMERIKA

		H1 2015
Außenumsatz	Mio. EUR	466,0
Rohertrag	Mio. EUR	100,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	31,5
Mitarbeiter [1]		1.493

ASIEN PAZIFIK

		H1 2015
Außenumsatz	Mio. EUR	413,6
Rohertrag	Mio. EUR	70,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	24,8
Mitarbeiter [1]		1.627

B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

[1] Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

VISION, ZIELE UND STRATEGIEN

2020 VISION

Unsere „2020 Vision“ konkretisiert als gemeinsamer Leitfaden wie wir uns langfristig im Markt für Chemiedistribution positionieren, um unsere erfolgreiche Entwicklung auch zukünftig fortzuführen. Sie umfasst folgende Punkte:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Für unsere Kunden und Lieferanten stellen wir den effektivsten Vertriebsweg bereit und verbinden sie in der ganzen Welt.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Shareholder und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

CONNECTINGCHEMISTRY

„ConnectingChemistry“ steht für unseren Unternehmenszweck und damit für die Versprechen, die wir unseren Partnern geben:

- **Erfolg:** Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichermaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs beständig weiterzuentwickeln.
- **Expertise:** Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und tiefgehende Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.
- **Kundenorientierung und exzellenter Service:** Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

ZIELE UND STRATEGIEN

Mit unserer „2020 Vision“ verfolgen wir bei Brenntag auch zukünftig das Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dies wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir strategische Schwerpunkte definiert.

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN

Den Ausbau unserer führenden Marktposition streben wir durch stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser vorausschauender, kundenorientierter Vertrieb zielt auf die Bereitstellung von Gesamtlösungen entlang der Wertschöpfungskette ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, welche die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze unter anderem auch durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der fortdauernden und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung bei Roherträgen, EBITDA und Cashflows an sowie eine attraktive Kapitalrentabilität. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

STRATEGISCHE INITIATIVEN

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

So ist es das Ziel unserer globalen Sicherheitsinitiative, eine herausragende Sicherheitskultur zu schaffen und weiterhin weltweit harmonisierte und durchgehend hohe Standards einzuführen.

Um unseren Geschäftspartnern den besten Service der Branche zu bieten, arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unserer Commercial Excellence. Darunter verstehen wir die ständige Optimierung der Beschaffungs-, Vertriebs- und Marketingeffektivität sowie -effizienz. Einen Schwerpunkt bildet insbesondere der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Trend zum Outsourcing von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern aktiv verfolgen.

Im Rahmen unserer regionalen Wachstumsstrategien streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen in wachstumsstarken und damit überdurchschnittlich attraktiven Branchen wie Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Im Bereich Öl & Gas nutzen wir vermehrt unsere globale Expertise und Position zur Förderung des Wachstums. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Steigerung unserer operativen Exzellenz. Dazu zählen insbesondere die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, der gezielte Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Mittels unserer globalen Human Resources Initiative streben wir danach, hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und ihnen dauerhaft ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten sowie eine langfristige Nachfolgeplanung zu realisieren. Wir glauben, dass die hohe Qualität unserer Mitarbeiter uns einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil verschafft.

NACHHALTIGKEIT

Unser unternehmerisches Handeln ist seit jeher stark vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägt. Da das Wirtschaften auch den Bedürfnissen künftiger Generationen gerecht werden muss, ist es Teil unseres unternehmerischen Anspruchs, dass wir Sicherheitsaspekten höchste Aufmerksamkeit widmen, als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum begrenzen und die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens langfristig sicherstellen. Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze. Weitere Informationen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2015 sowie im Geschäftsbericht 2014 im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das moderate Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich insgesamt im ersten Halbjahr 2015 fort. Der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) lag mit einem Indexwert von 51,0 im Juni 2015 weiterhin über der neutralen Marke von 50. Insgesamt wuchs die weltweite Produktion über alle Industriesparten in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat um ca. 1,9 %. In den letzten Monaten fielen auf dem Chemiemarkt in einigen Bereichen die Preise.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa blieb leicht positiv. So wuchs die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2015 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um ca. 1,4 %.

Die Industrieproduktion in den USA wuchs im zweiten Quartal 2015 verglichen mit dem zweiten Quartal 2014 nur noch um ca. 1,8 %. Die Öl- und Gasindustrie sieht sich seit Beginn des dritten und vierten Quartals des letzten Jahres mit fallenden Ölpreisen konfrontiert. Diese führten zur Verunsicherung über die weitere Entwicklung sowie zu reduzierten Investitionen und geringerer Beschäftigung.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika blieb verhalten. Insbesondere in Venezuela, Brasilien und Argentinien herrschen weiterhin herausfordernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in Lateinamerika in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2015 um ca. 1,3 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Im asiatischen Wirtschaftsraum zeigte die Industrieproduktion überdurchschnittlich starke Wachstumsraten in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2015 und wuchs um ca. 4,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Brenntag hat im Mai 2015 sämtliche Anteile an dem spanischen Chemikalienhändler Quimicas Meroño, S.L., mit Sitz in der Nähe von Cartagena, erworben. Das Unternehmen bietet seinen Industriekunden Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Mischungen und Lagerung an. Brenntag generiert mit dieser Akquisition zusätzliche Wachstumschancen – insbesondere in Schlüsselmärkten wie der Lebensmittel- sowie der Öl- und Gasindustrie. Zudem profitieren wir vom starken Angebot des Unternehmens im Bereich Mehrwertleistungen und Mischungen. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Quimicas Meroño einen Umsatz von 12,7 Millionen EUR.

Infolge der Entscheidung von Brenntag, das internationale Forderungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern, wurden im Juni die korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 187,5 Millionen EUR teils aus verfügbarer Liquidität und teils mit Mitteln aus der variablen Kreditlinie getilgt. Brenntag verfügt nach der Rückzahlung weiterhin über eine komfortable Ausstattung mit Liquidität und freien Kreditlinien.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im zweiten Quartal 2015 operierte der Brenntag-Konzern in einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, das von einem moderaten Wachstum gekennzeichnet war. Der Brenntag-Konzern konnte den Rohertrag und auch das operative EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich steigern. Diese positive Entwicklung wurde vor allem durch das Wachstum des bestehenden Geschäfts erzielt. Zusätzlich trug auch die erstmalige Einbeziehung der akquirierten Gesellschaften, insbesondere der Philchem, Inc., Houston, USA (seit Juni 2014), der CHIMAB S.p.A., Campodarsego, Italien (seit November 2014) und der Fred Holmberg & Co AB, Malmö, Schweden (seit März 2015), zu dieser erfreulichen Entwicklung bei.

Alle Regionen unterstützten die Steigerung des Rohertrags und des operativen EBITDA im zweiten Quartal 2015 auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Durch ein gezieltes Kostenmanagement lag das Wachstum des EBITDA des Brenntag-Konzerns über dem des Rohertrags, sodass die „Conversion Ratio“ (das Verhältnis von operativem EBITDA zu Rohertrag) gesteigert werden konnte.

Bedingt durch die Entwicklung der Wechselkurse übertreffen die berichteten Wachstumsraten noch einmal deutlich jene auf Basis konstanter Wechselkurse. Insbesondere der US-Dollar wurde deutlich aufgewertet.

Auch bedingt durch den größeren Geschäftsumfang erhöhte sich das durchschnittliche Working Capital im zweiten Quartal 2015 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals war in diesem Zeitraum rückläufig.

Die Investitionen in Sachanlagen lagen im zweiten Quartal 2015 leicht unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Wir investieren jedoch weiterhin in angemessenem Umfang sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Im zweiten Quartal 2015 führten die Entwicklung des operativen EBITDA, des Working Capitals und der Investitionen zu einem Free Cashflow, der erneut das Niveau des Vorjahreszeitraums deutlich übertreffen konnte.

Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf und der Entwicklung der Ergebnis- und Finanzlage, insbesondere vor dem Hintergrund des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, zufrieden.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2015**	Q2 2014 [1]	abs.	in %	in % (fx adj.) [2]
Umsatzerlöse	2.691,4	2.501,3	190,1	7,6	−2,8
Rohertrag	599,1	513,9	85,2	16,6	4,3
Operativer Aufwand	−383,7	−335,4	−48,3	14,4	3,0
Operatives EBITDA	**215,4**	**178,5**	**36,9**	**20,7**	**6,7**
Transaktionskosten / Holdingumlagen	–	0,2	−0,2	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten / Holdingumlagen)	**215,4**	**178,7**	**36,7**	**20,5**	**6,6**
Abschreibungen auf Sachanlagen	−27,2	−24,4	−2,8	11,5	0,7
EBITA	188,2	154,3	33,9	22,0	7,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−9,8	−8,7	−1,1	12,6	2,1
Finanzergebnis	−17,8	−20,2	2,4	−11,9	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	160,6	125,4	35,2	28,1	–
Ertragsteuern	−52,5	−43,4	−9,1	21,0	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	108,1	82,0	26,1	31,8	–

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2015**	H1 2014 [1]	abs.	in %	in % (fx adj.) [2]
Umsatzerlöse	5.265,3	4.917,4	347,9	7,1	−2,8
Rohertrag	1.170,3	1.009,4	160,9	15,9	4,3
Operativer Aufwand	−759,9	−671,3	−88,6	13,2	2,3
Operatives EBITDA	**410,4**	**338,1**	**72,3**	**21,4**	**8,2**
Transaktionskosten / Holdingumlagen	–	0,2	−0,2	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten / Holdingumlagen)	**410,4**	**338,3**	**72,1**	**21,3**	**8,1**
Abschreibungen auf Sachanlagen	−53,7	−48,4	−5,3	11,0	0,9
EBITA	356,7	289,9	66,8	23,0	9,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−19,0	−17,5	−1,5	8,6	−2,1
Finanzergebnis	−41,5	−42,4	0,9	−2,1	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	296,2	230,0	66,2	28,8	–
Ertragsteuern	−96,9	−78,8	−18,1	23,0	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	199,3	151,2	48,1	31,8	–

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

[1] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 verringerte sich der Aufwand um 1,8 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend; für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhte sich der operative Aufwand um 2,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend.
[2] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist erstmals die neue Interpretation zur Bilanzierung von Abgaben (IFRIC 21) anzuwenden. IFRIC 21 behandelt die Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die keine Ertragsteuern im Sinne des IAS 12 (Ertragsteuern) sind. Insbesondere klärt der Standard, zu welchem Zeitpunkt Verpflichtungen zur Zahlung derartiger Abgaben im Abschluss als Verbindlichkeiten zu erfassen sind. In den meisten Fällen resultiert aus der Veränderung des Zeitpunkts, zu dem eine Verbindlichkeit erfasst wird, auch eine Anpassung des Zeitpunkts der entsprechenden Aufwandserfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 ergeben sich für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Allerdings verschiebt sich unterjährig der Zeitpunkt der Erfassung von Aufwendungen und Verbindlichkeiten aus öffentlichen Abgaben teilweise, sodass sich Auswirkungen auf die Konzernzwischenabschlüsse ergeben. Die Vorjahreswerte wurden daher entsprechend angepasst. Aus der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21 ergab sich zum 31. Dezember 2014 keine Auswirkung auf das Eigenkapital des Brenntag-Konzerns.

Die folgende Tabelle zeigt die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21 auf EBITDA, operatives EBITDA und Ergebnis vor Ertragsteuern pro Quartal des Jahres 2014:

in Mio. EUR	**Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
1. Januar bis 31. März 2014	−4,4	−2,0	−2,2	−0,2	–	–
1. April bis 30. Juni 2014	1,8	0,7	1,1	–	–	–
1. Juli bis 30. September 2014	1,0	0,7	0,2	0,1	–	–
1. Oktober bis 31. Dezember 2014	1,6	0,6	0,9	0,1	–	–
1. Januar bis 31. Dezember 2014	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

B.03 EFFEKTE DER RÜCKWIRKENDEN ANWENDUNG DES IFRIC 21

UMSATZERLÖSE UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2015 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse von 2.691,4 Millionen EUR und zeigte damit ein Wachstum von 7,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 2,8 %, der auf eine gewisse Abschwächung der gesamten Preise auf dem Chemiemarkt, insbesondere für Chemikalien, die auf Öl als Rohstoff basieren, zurückzuführen ist. Die Absatzmenge ist im zweiten Quartal 2015 gestiegen. Dabei lieferten die Akquisitionen, insbesondere die Philchem, Inc., die Fred Holmberg-Gruppe und die CHIMAB S.p.A., einen positiven Beitrag.

Für das erste Halbjahr 2015 lagen die Umsatzerlöse um 7,1 % über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies jedoch einem Rückgang von 2,8 %.

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswertes.

ROHERTRAG

Der Rohertrag des Brenntag-Konzerns betrug im zweiten Quartal 2015 599,1 Millionen EUR. Gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg von 16,6 % bzw. von 4,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse, der von einer gestiegenen Absatzmenge unterstützt wurde.

Im ersten Halbjahr 2015 stieg der Rohertrag des Konzerns um 15,9 % und entsprechend um 4,3 % bereinigt um Wechselkurseffekte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014.

OPERATIVER AUFWAND

Im zweiten Quartal 2015 lag der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns bei 383,7 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 14,4 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse betrug der Anstieg 3,0 %. Wir verzeichneten einen moderaten Anstieg in den Personalkosten. Andererseits konnten wir infolge des niedrigen Ölpreises Einsparungen in den Energiekosten erzielen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2015 erhöhte sich der operative Aufwand des Konzerns um 13,2 % bzw. 2,3 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

EBITDA

Der Brenntag-Konzern erzielte im zweiten Quartal 2015 ein EBITDA von 215,4 Millionen EUR und zeigte damit ein Ergebniswachstum von 20,5 % bzw. 6,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Das um Transaktionskosten und Holdingumlagen bereinigte operative EBITDA lag ebenfalls bei 215,4 Millionen EUR und stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20,7 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 6,7 %. Diese erfreuliche Entwicklung wurde überwiegend durch organisches Wachstum des bestehenden Geschäfts erzielt. Zusätzlich trug hierzu auch die erstmalige Einbeziehung der Akquisitionen, insbesondere der Philchem, Inc., der CHIMAB S.p.A. und der Fred Holmberg-Gruppe, positiv bei.

Insgesamt erwirtschaftete der Brenntag-Konzern im ersten Halbjahr 2015 ein EBITDA von 410,4 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 21,3 % bzw. von 8,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse gegenüber dem ersten Halbjahr 2014. Das operative EBITDA betrug im ersten Halbjahr 2015 ebenfalls 410,4 Millionen EUR und stieg damit um 21,4 % bzw. 8,2 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERGEBNIS

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betrugen im zweiten Quartal 2015 37,0 Millionen EUR (Q2 2014: 33,1 Millionen EUR). Davon entfallen 27,2 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie 9,8 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2015 betrugen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens 72,7 Millionen EUR (H1 2014: 65,9 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2015 auf –17,8 Millionen EUR und zeigte eine Verbesserung gegenüber dem zweiten Quartal 2014 (–20,2 Millionen EUR). Diese Entwicklung ist teilweise auf einen geringeren Zinsaufwand im Zusammenhang mit der Nutzung von lokalen Kreditlinien sowie auf eine Verbesserung des Ergebnisses der erfolgswirksamen Umrechnung von Fremdwährungsposten zurückzuführen.

Die leichte Verbesserung des Finanzergebnisses im ersten Halbjahr 2015 auf –41,5 Millionen EUR (H1 2014: –42,4 Millionen EUR) geht hauptsächlich auf die verbesserten Zinskonditionen beim syndizierten Kredit zurück. Die geringeren Zinsmargen sind seit der Verlängerung des syndizierten Kredits Ende März 2014 gültig. Dementsprechend waren die neuen Zinsmargen noch nicht im Zinsergebnis des ersten Quartals 2014 reflektiert.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im zweiten Quartal 2015 160,6 Millionen EUR (Q2 2014: 125,4 Millionen EUR) und 296,2 Millionen EUR im ersten Halbjahr 2015 (H1 2014: 230,0 Millionen EUR).

ERTRAGSTEUERN UND ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen im zweiten Quartal 2015 mit 52,5 Millionen EUR (Q2 2014: 43,4 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr 2015 mit 96,9 Millionen EUR (H1 2014: 78,8 Millionen EUR) aufgrund des höheren Ergebnisses vor Ertragsteuern über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich im zweiten Quartal 2015 auf 108,1 Millionen EUR (Q2 2014: 82,0 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr 2015 auf 199,3 Millionen EUR (H1 2014: 151,2 Millionen EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q2 2015 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.691,4	1.217,5	928,4	230,8	218,8	95,9
Rohertrag	599,1	263,8	243,9	50,5	36,9	4,0
Operativer Aufwand	–383,7	–170,9	–145,5	–34,4	–23,2	–9,7
Operatives EBITDA	**215,4**	**92,9**	**98,4**	**16,1**	**13,7**	**–5,7**

H1 2015 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	5.265,3	2.380,4	1.830,6	466,0	413,6	174,7
Rohertrag	1.170,3	520,2	471,7	100,2	70,3	7,9
Operativer Aufwand	–759,9	–339,1	–285,4	–68,7	–45,5	–21,2
Operatives EBITDA	**410,4**	**181,1**	**186,3**	**31,5**	**24,8**	**–13,3**

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EUROPA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2015**	Q2 2014[1]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.217,5	1.179,6	37,9	3,2	1,2
Rohertrag	263,8	246,6	17,2	7,0	4,5
Operativer Aufwand	−170,9	−160,4	−10,5	6,5	4,3
Operatives EBITDA	**92,9**	**86,2**	**6,7**	**7,8**	**4,8**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2015**	H1 2014[1]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.380,4	2.355,2	25,2	1,1	−0,7
Rohertrag	520,2	490,7	29,5	6,0	3,8
Operativer Aufwand	−339,1	−323,3	−15,8	4,9	2,8
Operatives EBITDA	**181,1**	**167,4**	**13,7**	**8,2**	**5,6**

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EUROPA

[1] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 verringerte sich der operative Aufwand um 0,7 Millionen EUR und das operative EBITDA erhöhte sich entsprechend; für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhte sich der operative Aufwand um 1,3 Millionen EUR und das operative EBITDA verringerte sich entsprechend.

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2015 erwirtschaftete das Segment Europa einen Außenumsatz von 1.217,5 Millionen EUR, der damit um 3,2 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 stieg. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 1,2 % und ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen.

Für das erste Halbjahr 2015 konnte ein Anstieg des Außenumsatzes um 1,1 % erzielt werden. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging der Umsatz jedoch leicht um 0,7 % zurück.

ROHERTRAG

Im Segment Europa lag der Rohertrag im zweiten Quartal 2015 bei 263,8 Millionen EUR und erhöhte sich damit im Vorjahresvergleich um 7,0 % bzw. 4,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dieser Anstieg resultiert aus einer gestiegenen Absatzmenge und wurde neben dem bestehenden Geschäft auch durch die Akquisitionen, insbesondere der CHIMAB S.p.A. und der Fred Holmberg-Gruppe, positiv beeinflusst.

Im ersten Halbjahr 2015 stieg der Rohertrag des Segments Europa im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,0 % bzw. 3,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand im Segment Europa betrug im zweiten Quartal 2015 170,9 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres um 6,5 % (4,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse). Dabei war ein Anstieg der Kosten im Wesentlichen für Personal, Mieten und Transporte zu verzeichnen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2015 ist der operative Aufwand um 4,9 % angestiegen. Dies entspricht einem moderaten Anstieg von 2,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVES EBITDA

Im zweiten Quartal 2015 erwirtschafteten die europäischen Gesellschaften ein operatives EBITDA von 92,9 Millionen EUR und erzielten damit eine Ergebnissteigerung von 7,8 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Wachstum von 4,8 % dar. Mit diesem Ergebnis sind wir, insbesondere vor dem Hintergrund eines nur leichten gesamtwirtschaftlichen Wachstums, zufrieden.

Insgesamt erzielte das Segment Europa im ersten Halbjahr 2015 einen Anstieg des operativen EBITDA von 8,2 % und entsprechend von 5,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

NORDAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2015**	Q2 2014[1]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	928,4	815,0	113,4	13,9	−7,1
Rohertrag	243,9	193,9	50,0	25,8	2,7
Operativer Aufwand	−145,5	−115,2	−30,3	26,3	3,1
Operatives EBITDA	**98,4**	**78,7**	**19,7**	**25,0**	**2,0**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2015**	H1 2014[1]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.830,6	1.586,7	243,9	15,4	−5,0
Rohertrag	471,7	376,3	95,4	25,4	3,2
Operativer Aufwand	−285,4	−231,8	−53,6	23,1	1,5
Operatives EBITDA	**186,3**	**144,5**	**41,8**	**28,9**	**6,1**

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

[1] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 verringerte sich der operative Aufwand um 1,1 Millionen EUR und das operative EBITDA erhöhte sich entsprechend; für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhte sich der operative Aufwand um 1,1 Millionen EUR und das operative EBITDA verringerte sich entsprechend.

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2015 stieg der Außenumsatz des Segments Nordamerika im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres erheblich beeinflusst durch den weiterhin starken US-Dollar um 13,9 % auf 928,4 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 7,1 %. Insgesamt fielen die Preise auf dem Chemiemarkt in diesem Zeitraum, insbesondere für Chemikalien, die auf Öl als Rohstoff basieren. Die Absatzmenge lag dabei leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2015 verzeichnete das Segment Nordamerika einen Anstieg des Außenumsatzes von 15,4 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 5,0 %.

ROHERTRAG

Der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften betrug im zweiten Quartal 2015 243,9 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem zweiten Quartal 2014 um 25,8 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 2,7 %. Das Geschäft mit Kunden im Öl- und Gassektor blieb hinter dem im zweiten Quartal 2014 erreichten Niveau zurück. Während der Upstream-Bereich [1] beträchtlich unter dem niedrigen Ölpreis litt, war der Midstream-Sektor [1] nur in geringerem Maße betroffen. Der Downstream-Bereich[1] blieb davon unberührt und erreichte erneut das Niveau des Vorjahreszeitraums. Das Geschäft in den übrigen nordamerikanischen Abnehmerbranchen verlief gut und trug dazu bei, die Gesamtauswirkung aus dem Öl- und Gasgeschäft zu begrenzen.

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhte sich der Rohertrag im Segment Nordamerika um 25,4 % und entsprechend um 3,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

[1] Upstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der vor allem die Exploration und zugehörige Aktivitäten umfasst; Midstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der Bearbeitung, Transport und Lagerung umfasst; Downstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der das Raffinieren und die Weiterverarbeitung von Rohöl zu Endprodukten umfasst.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand des Segments Nordamerika lag im zweiten Quartal 2015 bei 145,5 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 26,3 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg der operative Aufwand lediglich moderat um 3,1 %.

Für das erste Halbjahr 2015 ergibt sich somit ein Anstieg des operativen Aufwands von 23,1 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem leichten Anstieg von 1,5 %.

OPERATIVES EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erwirtschafteten im zweiten Quartal 2015 ein operatives EBITDA von 98,4 Millionen EUR. Dies entspricht einem Ergebniswachstum von 25,0 % bzw. 2,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Neben dem bestehenden Geschäft trug hierzu ebenfalls das akquirierte Geschäft der Philchem, Inc. bei. In diesem Zeitraum zeigte die Industrieproduktion in den USA nur ein geringes Wachstum.

Insgesamt ergibt sich für das Segment Nordamerika im ersten Halbjahr 2015 ein Anstieg des operativen EBITDA von 28,9 % bzw. 6,1 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	**Q2 2015**	Q2 2014	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	230,8	202,6	28,2	13,9	1,8
Rohertrag	50,5	39,5	11,0	27,8	13,0
Operativer Aufwand	−34,4	−30,5	−3,9	12,8	−0,9
Operatives EBITDA	**16,1**	**9,0**	**7,1**	**78,9**	**61,0**

in Mio. EUR	**H1 2015**	H1 2014[1]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	466,0	399,1	66,9	16,8	3,4
Rohertrag	100,2	77,1	23,1	30,0	14,1
Operativer Aufwand	−68,7	−57,6	−11,1	19,3	4,2
Operatives EBITDA	**31,5**	**19,5**	**12,0**	**61,5**	**43,8**

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

[1] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 veränderte sich der operative Aufwand nicht; für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhte sich der operative Aufwand um 0,2 Millionen EUR und das operative EBITDA verringerte sich entsprechend.

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2015 erzielte das Segment Lateinamerika einen Außenumsatz von 230,8 Millionen EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 13,9 % (1,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und ist überwiegend auf den starken US-Dollar sowie eine leicht gestiegene Absatzmenge zurückzuführen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2015 erhöhte sich der Außenumsatz um 16,8 % bzw. 3,4 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

ROHERTRAG

Der Rohertrag der lateinamerikanischen Gesellschaften stieg im zweiten Quartal 2015 um 27,8 % auf 50,5 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies immer noch einem starken Wachstum von 13,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und ist überwiegend auf einen höheren Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhte sich der Rohertrag um 30,0 % und entsprechend um 14,1 % bereinigt um Wechselkurseffekte.

OPERATIVER AUFWAND

Im zweiten Quartal 2015 lag der operative Aufwand des Segments Lateinamerika bei 34,4 Millionen EUR, was im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 einen Anstieg von 12,8 % bedeutet. Auf Basis konstanter Wechselkurse ging der operative Aufwand jedoch um 0,9 % zurück, da im Vorjahr die Integration der Gafor Distribuidora S.A. nicht wiederkehrende Kosten verursachte.

Für das erste Halbjahr 2015 lag der operative Aufwand um 19,3 % bzw. 4,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse über dem Niveau des ersten Halbjahres 2014.

OPERATIVES EBITDA

Die lateinamerikanischen Gesellschaften erzielten im zweiten Quartal 2015 ein operatives EBITDA von 16,1 Millionen EUR und erwirtschafteten damit ein erfreuliches Ergebniswachstum von 78,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Anstieg von 61,0 %. Insbesondere vor dem Hintergrund des schwierigen Umfeldes sind wir mit diesem Ergebnis sehr zufrieden.

Nach einem weiteren guten Quartal erhöhte sich das operative EBITDA insgesamt im ersten Halbjahr um 61,5 % bzw. 43,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

ASIEN PAZIFIK

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2015**	Q2 2014	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	218,8	189,0	29,8	15,8	−3,5
Rohertrag	36,9	30,1	6,8	22,6	2,8
Operativer Aufwand	−23,2	−19,9	−3,3	16,6	−1,7
Operatives EBITDA	**13,7**	**10,2**	**3,5**	**34,3**	**11,4**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2015**	H1 2014	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	413,6	351,9	61,7	17,5	−1,4
Rohertrag	70,3	57,9	12,4	21,4	2,5
Operativer Aufwand	−45,5	−39,2	−6,3	16,1	−1,7
Operatives EBITDA	**24,8**	**18,7**	**6,1**	**32,6**	**11,2**

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im zweiten Quartal 2015 verzeichnete das Segment Asien Pazifik einen Außenumsatz von 218,8 Millionen EUR und damit einen Anstieg von 15,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 3,5 %. Die Absatzmenge ist im selben Zeitraum gestiegen.

Für das erste Halbjahr 2015 erhöhte sich der Außenumsatz um 17,5 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 1,4 %.

ROHERTRAG

Der Rohertrag im Segment Asien Pazifik stieg im zweiten Quartal 2015 um 22,6 % auf 36,9 Millionen EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 2,8 % und ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2015 lag der Rohertrag um 21,4 % bzw. 2,5 % bereinigt um Wechselkurseffekte über dem Niveau des ersten Halbjahres des Vorjahres.

OPERATIVER AUFWAND

Im Segment Asien Pazifik betrug der operative Aufwand im zweiten Quartal 2015 23,2 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 16,6 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse konnte jedoch ein Rückgang des operativen Aufwands um 1,7 % erzielt werden.

Bezogen auf das erste Halbjahr erhöhte sich der operative Aufwand um 16,1 % bzw. ging auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,7 % zurück.

OPERATIVES EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im zweiten Quartal 2015 ein operatives EBITDA von 13,7 Millionen EUR und lagen damit um 34,3 % über dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem erfreulichen Anstieg von 11,4 %.

Insgesamt erzielte das Segment Asien Pazifik für das erste Halbjahr 2015 ein Ergebniswachstum von 32,6 % bzw. 11,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2015**	Q2 2014	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	95,9	115,1	−19,2	−16,7	−16,7
Rohertrag	4,0	3,8	0,2	5,3	5,3
Operativer Aufwand	−9,7	−9,4	−0,3	3,2	3,2
Operatives EBITDA	**−5,7**	**−5,6**	**−0,1**	**1,8**	**1,8**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2015**	H1 2014	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	174,7	224,5	−49,8	−22,2	−22,2
Rohertrag	7,9	7,4	0,5	6,8	6,8
Operativer Aufwand	−21,2	−19,4	−1,8	9,3	9,3
Operatives EBITDA	**−13,3**	**−12,0**	**−1,3**	**10,8**	**10,8**

B.09 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Das operative EBITDA der Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, blieb im zweiten Quartal 2015 leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im selben Zeitraum ein operatives EBITDA, welches nahezu auf dem Niveau des Vorjahres lag.

Insgesamt betrug das operative EBITDA der sonstigen Segmente im zweiten Quartal 2015 −5,7 Millionen EUR und lag um 0,1 Millionen EUR unter dem Vorjahreswert.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2015 ist das Ergebnis um 1,3 Millionen EUR auf −13,3 Millionen EUR zurückgegangen.

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Währungsrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit mit einer Laufzeit bis März 2019, die wir mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben. Der Kredit basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben diesen voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von 600,0 Millionen EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden kann.

Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. Juni 2015 auf 1.269,0 Millionen EUR. Die variable Kreditlinie war zu diesem Stichtag mit 102,4 Millionen EUR zu einem geringen Teil ausgenutzt.

Infolge der Entscheidung von Brenntag, das internationale Forderungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern, wurden die korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten im Juni getilgt. Sie beliefen sich am Rückzahlungsstichtag auf 187,5 Millionen EUR. Die Rückzahlung ist mit verfügbarer Liquidität sowie mit den Mitteln aus der variablen Kreditlinie erfolgt. Brenntag verfügt weiterhin über eine komfortable Ausstattung mit Liquidität und freien Kreditlinien. Darüber hinaus hat Brenntag aufgrund der sehr guten Bonität Zugang zu einer Vielzahl von Finanzierungsinstrumenten.

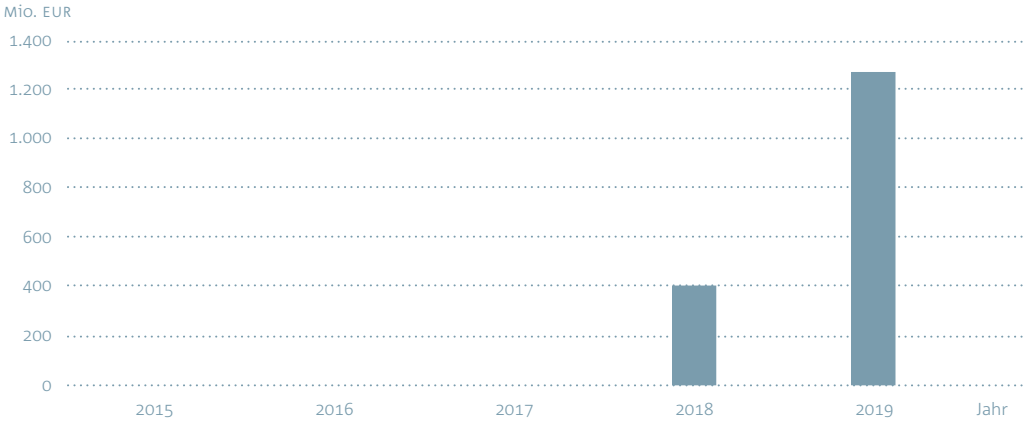
Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente langfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Insgesamt sind zurzeit ca. 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400,0 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5 %. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Jeder Gläubiger der Anleihe kann bei Eintreten von einem in den Anleihebedingungen definierten Kündigungsgrund seine Schuldverschreibung kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG vollstrecken.

Neben den zwei Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS [1] PER 30. JUNI 2015



B.10 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

[1] Konsortialkredit und Anleihe ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2015 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 39,7 Millionen EUR (H1 2014: 43,0 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, den umfangreichen Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

in Mio. EUR	**H1 2015**	H1 2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**166,7**	**95,2**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**−81,7**	**−99,4**
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(−44,5)	(−58,0)
davon Auszahlungen für sonstige Investitionen	(−39,7)	(−43,0)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(2,5)	(1,6)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**−276,0**	**−111,9**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**−191,0**	**−116,1**

B.11 CASHFLOW

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 166,7 Millionen EUR und lag damit um 71,5 Millionen EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert. Positiv wirkte sich vor allem der im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres niedrigere Aufbau des Working Capitals aus. Dem standen höhere Steuerzahlungen gegenüber. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Steuerzahlungen für Vorjahre.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 81,7 Millionen EUR entfällt mit 39,7 Millionen EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 44,5 Millionen EUR sind im Wesentlichen die Kaufpreise für den Erwerb der Anteile an der LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED in Südafrika, der Fred Holmberg-Gruppe mit Hauptsitz in Schweden sowie der Quimicas Meroño, S.L. in Spanien enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 276,0 Millionen EUR entfällt mit 139,1 Millionen EUR auf die Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre. Darüber hinaus wurden im Zusammenhang mit der Beendigung des internationalen Forderungsverkaufsprogramms Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 187,5 Millionen EUR getilgt. Die übrigen Veränderungen – insgesamt 88,2 Millionen EUR Aufnahmen und 32,4 Millionen EUR Tilgungen – betreffen im Wesentlichen Mittelaufnahmen und Tilgungen aus lokalen Bankfinanzierungen sowie der variablen Kreditlinie des Konsortialkredits.

ENTWICKLUNG FREE CASHFLOW

			Veränderung	
in Mio. EUR	**H1 2015**	H1 2014[1]	abs.	in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	410,4	338,3	72,1	21,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	−37,6	−40,9	3,3	−8,1
Veränderung Working Capital	−44,7	−113,5	68,8	−60,6
Free Cashflow	**328,1**	**183,9**	**144,2**	**78,4**

B.12 FREE CASHFLOW

[1] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) angepasst; das EBITDA wurde um 2,6 Millionen EUR verringert.

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 328,1 Millionen EUR und verzeichnete somit einen erfreulichen Anstieg von 78,4 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 (183,9 Millionen EUR).

Zu dieser positiven Entwicklung haben alle Komponenten des Free Cashflows beigetragen. Es gelang uns, das EBITDA gegenüber dem Vorjahr signifikant zu steigern. Der Anstieg des Working Capitals fiel deutlich geringer aus als im ersten Halbjahr 2014 und auch der Capex lag leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums.

VERMÖGENSLAGE

	30.06.2015		31.12.2014	
in Mio. EUR	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**3.022,6**	**47,0**	**2.935,7**	**47,2**
Flüssige Mittel	319,0	5,0	491,9	8,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.589,2	24,7	1.407,2	22,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	214,9	3,3	170,8	2,7
Vorräte	899,5	14,0	865,8	13,9
Langfristig gebundenes Vermögen	**3.408,3**	**53,0**	**3.279,3**	**52,8**
Immaterielle Vermögenswerte [1)]	2.377,7	37,0	2.268,0	36,5
Sonstiges Anlagevermögen	928,2	14,4	904,3	14,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	102,4	1,6	107,0	1,7
Bilanzsumme	**6.430,9**	**100,0**	**6.215,0**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.815,5**	**28,2**	**1.829,5**	**29,4**
Rückstellungen	44,4	0,7	45,1	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.149,0	17,9	1.046,2	16,8
Finanzverbindlichkeiten	216,1	3,3	334,0	5,4
Übrige Verbindlichkeiten	406,0	6,3	404,2	6,5
Langfristige Finanzierungsmittel	**4.615,4**	**71,8**	**4.385,5**	**70,6**
Eigenkapital	2.511,9	39,1	2.356,9	38,0
Fremdkapital	2.103,5	32,7	2.028,6	32,6
Rückstellungen	266,8	4,1	277,0	4,5
Finanzverbindlichkeiten	1.643,1	25,6	1.567,6	25,1
Übrige Verbindlichkeiten	193,6	3,0	184,0	3,0
Bilanzsumme	**6.430,9**	**100,0**	**6.215,0**	**100,0**

B.13 VERMÖGENSLAGE

[1)] Von den zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.268 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. Juni 2015 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % auf 6.430,9 Millionen EUR (31.12.2014: 6.215,0 Millionen EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich um 35,1 % auf 319,0 Millionen EUR (31.12.2014: 491,9 Millionen EUR) im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung in Höhe von 139,1 Millionen EUR sowie infolge der Tilgung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beendigung des Forderungsverkaufsprogramms.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 12,9 % auf 1.589,2 Millionen EUR (31.12.2014: 1.407,2 Millionen EUR).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 3,9 % auf 899,5 Millionen EUR (31.12.2014: 865,8 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf die Veränderung des Working Capitals erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,8 % auf 1.149,0 Millionen EUR (31.12.2014: 1.046,2 Millionen EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2014 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 44,7 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals[2)] lag mit 8,1 im Berichtszeitraum unter dem Niveau des zweiten Quartals 2014 (8,9).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % bzw. 133,6 Millionen EUR auf 3.305,9 Millionen EUR (31.12.2014: 3.172,3 Millionen EUR). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten (137,9 Millionen EUR), Investitionen in langfristige Vermögenswerte (37,6 Millionen EUR) und Akquisitionen (33,6 Millionen EUR). Dem stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 72,7 Millionen EUR gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 117,9 Millionen EUR auf insgesamt 216,1 Millionen EUR (31.12.2014: 334,0 Millionen EUR). Die Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Beendigung des Forderungsverkaufsprogramms im Juni 2015 zurückzuführen. Danach sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten noch überwiegend temporäre lokale Kreditaufnahmen durch Brenntag-Gesellschaften enthalten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 4,8 % auf 1.643,1 Millionen EUR (31.12.2014: 1.567,6 Millionen EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Die Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist auf den Einfluss des stärkeren US-Dollars auf den in US-Dollar in Anspruch genommenen syndizierten Kredit zurückzuführen.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 311,2 Millionen EUR (31.12.2014: 322,1 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 147,9 Millionen EUR (31.12.2014: 162,6 Millionen EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 30. Juni 2015 ein Eigenkapital von 2.511,9 Millionen EUR (31.12.2014: 2.356,9 Millionen EUR) aus.

[2)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. Juni 2015 weltweit insgesamt 13.747 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

	30.06.2015		31.12.2014	
Full Time Equivalents (FTE)	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Europa	6.445	46,9	6.309	46,3
Nordamerika	4.062	29,5	4.095	30,1
Lateinamerika	1.493	10,9	1.451	10,6
Asien Pazifik	1.627	11,8	1.650	12,1
Alle sonstigen Segmente	120	0,9	117	0,9
Brenntag-Konzern	**13.747**	**100,0**	**13.622**	**100,0**

B.14 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft wird gemäß einer Prognose des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2015, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein im Vergleich zum Vorjahr leicht niedrigeres Wachstum verzeichnen. Im Hinblick auf die Wirtschaftsräume wird für die Volkswirtschaften in Asien das höchste Wachstum prognostiziert. Das Wachstum in Lateinamerika und Europa soll verhaltener als für die anderen Regionen ausfallen. In Nordamerika zeigte die Wirtschaft – zum Teil aufgrund des rückläufigen Ölpreises – während des ersten Halbjahres 2015 einige Schwächen. Für das Gesamtjahr 2015 wird nur mit einem leicht über Vorjahresniveau liegenden Wachstum gerechnet. Auf Basis der geografischen Struktur von Brenntag ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 %.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2015:

Für den **Brenntag-Konzern** gehen wir von einem Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen aus. Der Rohertrag sollte deutlich steigen, überwiegend aufgrund einer höheren Absatzmenge. Es wird erwartet, dass alle Regionen diese Entwicklung unterstützen, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Für Lateinamerika und Asien Pazifik wird ein höheres Wachstum erwartet als für die Segmente Europa und Nordamerika. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns ohne außerordentliche Effekte für das Gesamtjahr 2015 zwischen 830 Millionen EUR und 855 Millionen EUR liegen wird. Das basiert auf der Annahme, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau des ersten Halbjahres verändert.

Derzeit werden viele Währungen, insbesondere der US-Dollar, höher gegenüber dem Euro gehandelt als im Vorjahr. Sollte diese Entwicklung bis zum Jahresende andauern, werden die Wachstumsraten der berichteten Ergebnisse deutlich über denen auf Basis konstanter Wechselkurse liegen.

Für die einzelnen Segmente erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung im Geschäftsjahr 2015:

Für das **Segment Europa** erwarten wir deutlich steigende Roherträge. Diese Einschätzung basiert im Wesentlichen auf der Prognose höherer Absatzmengen, was insbesondere auf dem Ausbau des Geschäfts mit Spezialchemikalien sowie des Dienstleistungsgeschäfts beruhen soll. Wir gehen davon aus, dass wir den Anstieg des operativen Aufwands durch die Optimierung und Vereinfachung unserer Logistikprozesse auf einem angemessenen Niveau halten können und wir erwarten, das operative EBITDA moderat steigern zu können.

Im **Segment Nordamerika** gehen wir davon aus, dass wir einen moderaten Anstieg des Rohertrags erreichen. Die anhaltenden niedrigeren Öl- und Gaspreise verursachen ein über dem üblichen Niveau liegendes Maß an Unsicherheit in Bezug auf die kurzfristige Entwicklung dieses Industriesegments, insbesondere im Upstream-Bereich [3]. Wir erwarten nicht, dass dies die positiven langfristigen Aussichten im Öl- und Gassektor in Nordamerika verändert. Wir sind auch weiterhin gut aufgestellt, um von den positiven langfristigen Aussichten im Öl- und Gassektor aufgrund unserer ausgezeichneten Expertise und unserer Lieferanten- und Kundennetzwerke zu profitieren. Unser diversifiziertes Portfolio

[3] Upstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der vor allem die Exploration und zugehörige Aktivitäten umfasst.

in der gesamten Öl- und Gaswertschöpfungskette und ein aktives Kostenmanagement werden dazu beitragen, die Auswirkungen der Abschwächung zu begrenzen. Insgesamt rechnen wir damit, dass die Steigerungsrate des operativen EBITDA unseres Nordamerika Segments über der des Rohertrags liegen wird.

Für das **Segment Lateinamerika** erwarten wir eine signifikante Steigerung des Rohertrags. Wir planen, unser Produktportfolio insbesondere im Bereich der Spezialchemikalien und in den Sektoren Nahrungs- und Futtermittel sowie Landwirtschaft zu erweitern. Wir beabsichtigen, den Anstieg der operativen Kosten zu begrenzen. Dafür implementieren wir seit 2013 kontinuierlich unterstützende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in dem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Aufgrund dieser verschiedenen Maßnahmen erwarten wir eine signifikante Steigerung des operativen EBITDA im Jahr 2015. Dieses Wachstum wird im Vergleich zum Konzern voraussichtlich überdurchschnittlich ausfallen.

Wir erwarten im **Segment Asien Pazifik** von der geplanten Erweiterung des Geschäfts durch die Ausweitung unseres Produktangebotes, unseres Kundenstammes sowie unserer Lieferantenbeziehungen profitieren zu können. Dementsprechend prognostizieren wir ein signifikantes Wachstum des Rohertrags. Aufgrund diverser Maßnahmen zur weiteren Verbesserung und zum Ausbau unserer Infrastruktur in dieser Region erwarten wir einen Anstieg des operativen Aufwands. Wir gehen dennoch von einer signifikanten Steigerung des operativen EBITDA aus.

Aufgrund der Ausweitung des Geschäftsumfangs erwarten wir einen deutlichen Anstieg des durchschnittlichen **Working Capitals** im Vergleich zum Jahr 2014. Wir werden uns auch weiterhin auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen fokussieren und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung der Lagerlogistik. Wegen anspruchsvollerer Marktbedingungen erwarten wir, dass der Working Capital-Umschlag unter dem in 2014 erreichten Niveau liegen wird.

Um die Kapazitäten im Sachanlagevermögen dem zunehmenden Geschäftsumfang anzupassen und das organische Wachstum zu unterstützen, planen wir für das Jahr 2015 in angemessenem Umfang **Investitionen** in Sachanlagen. Wir erwarten, dass die Investitionen sich – einschließlich der Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs – im Bereich von 130 Millionen EUR bewegen werden.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass der **Free Cashflow** in 2015 signifikant über dem Niveau des Jahres 2014 liegen wird. Damit erwarten wir, unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen zu können und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrecht zu erhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagement-systeme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im ersten Halbjahr 2015 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 30. Juni 2015

INHALT KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

40 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

41 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

42 KONZERNBILANZ

44 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

46 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

47 VERKÜRZTER ANHANG
47 Finanzkennzahlen nach Segmenten
49 Konzern-Finanzkennzahlen
50 Konsolidierungsgrundsätze und -Methoden
- **50** Angewandte Standards
- **51** Konsolidierungskreis
- **52** Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
- **53** Währungsumrechnung

54 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
- **54** Finanzierungserträge
- **54** Finanzierungsaufwendungen
- **54** Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **55** Steuern vom Einkommen und Ertrag
- **55** Ergebnis je Aktie
- **56** Finanzverbindlichkeiten
- **56** Sonstige Rückstellungen
- **57** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- **57** Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **58** Eigenkapital
- **58** Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- **58** Rechtsstreitigkeiten
- **59** Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

62 Versicherung der Gesetzlichen Vertreter

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014 [1]	**01.04.–30.06.2015**	01.04.–30.06.2014 [1]
Umsatzerlöse		5.265,3	4.917,4	2.691,4	2.501,3
Umsatzkosten		−4.122,7	−3.931,6	−2.106,1	−1.999,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		**1.142,6**	**985,8**	**585,3**	**502,2**
Vertriebsaufwendungen		−731,8	−643,0	−372,8	−321,5
Verwaltungsaufwendungen		−82,8	−75,2	−39,4	−39,0
Sonstige betriebliche Erträge		19,0	12,7	10,4	7,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		−9,3	−7,9	−5,1	−3,3
Betriebsergebnis		**337,7**	**272,4**	**178,4**	**145,6**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2,0	1,5	1,0	0,7
Finanzierungserträge	1.)	1,2	1,4	0,5	0,7
Finanzierungsaufwendungen	2.)	−37,6	−38,8	−18,7	−19,1
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3.)	−1,8	−1,9	−0,9	−0,9
Sonstiges finanzielles Ergebnis		−5,3	−4,6	0,3	−1,6
Finanzergebnis		**−41,5**	**−42,4**	**−17,8**	**−20,2**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**296,2**	**230,0**	**160,6**	**125,4**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	−96,9	−78,8	−52,5	−43,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**199,3**	**151,2**	**108,1**	**82,0**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		197,8	150,9	107,2	81,7
Minderheitsgesellschafter		1,5	0,3	0,9	0,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) [2]	5.)	**1,28**	**0,98**	**0,69**	**0,53**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) [2]	5.)	**1,28**	**0,98**	**0,69**	**0,53**

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[1] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 2,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,8 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

[2] Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich für die dargestellten Zeiträume auf diese 154,5 Millionen Stück Aktien.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014 [1]	**01.04.–30.06.2015**	01.04.–30.06.2014 [1]
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**199,3**	**151,2**	**108,1**	**82,0**
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.)	20,5	−30,3	43,2	−12,2
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.)	−5,7	8,2	−12,1	3,4
Nicht reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**14,8**	**−22,1**	**31,1**	**−8,8**
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		83,8	13,3	−55,5	18,4
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Gesellschaften		0,6	0,1	−0,7	0,2
Veränderung Net Investment Hedge-Rücklage		−3,3	0,6	1,6	−0,5
Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		−1,9	−4,2	1,1	−2,6
Latente Steuern auf Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		0,8	1,4	−0,4	0,9
Reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**80,0**	**11,2**	**−53,9**	**16,4**
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**94,8**	**−10,9**	**−22,8**	**7,6**
Gesamtergebnis		**294,1**	**140,3**	**85,3**	**89,6**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		289,8	140,4	85,7	88,9
Minderheitsgesellschafter		4,3	−0,1	−0,4	0,7

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

[1] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 2,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,8 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.06.2015**	31.12.2014
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		319,0	491,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.589,2	1.407,2
Sonstige Forderungen		150,1	127,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9,7	7,9
Ertragsteuerforderungen		54,1	34,3
Vorräte		899,5	865,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1,0	0,9
		3.022,6	**2.935,7**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		903,2	879,3
Immaterielle Vermögenswerte		2.377,7	2.268,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		25,0	25,0
Sonstige Forderungen		13,4	13,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		31,7	31,2
Latente Steuern		57,3	62,0
		3.408,3	**3.279,3**
Bilanzsumme		**6.430,9**	**6.215,0**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.06.2015**	31.12.2014
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.149,0	1.046,2
Finanzverbindlichkeiten	6.)	216,1	334,0
Sonstige Verbindlichkeiten		359,8	360,8
Sonstige Rückstellungen	7.)	44,4	45,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		46,2	43,4
		1.815,5	**1.829,5**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6.)	1.643,1	1.567,6
Sonstige Verbindlichkeiten		2,3	2,2
Sonstige Rückstellungen	7.)	118,9	114,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.)	147,9	162,6
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	9.)	43,5	39,7
Latente Steuern		147,8	142,1
		2.103,5	**2.028,6**
Eigenkapital	10.)		
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.457,1	1.457,1
Gewinnrücklagen		774,2	700,7
Kumuliertes übriges Ergebnis		90,4	13,2
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		**2.476,2**	**2.325,5**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		35,7	31,4
		2.511,9	**2.356,9**
Bilanzsumme		**6.430,9**	**6.215,0**

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2013	**51,5**	**1.560,1**	**536,0**
Dividenden	–	–	–133,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag [2)]	–	–	150,9
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–22,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**128,8**
30.06.2014	**51,5**	**1.560,1**	**530,9**
31.12.2014	**154,5**	**1.457,1**	**700,7**
Dividenden	–	–	–139,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	197,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	14,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**212,6**
30.06.2015	**154,5**	**1.457,1**	**774,2**

Währungskurs-differenzen	Net Investment Hedge-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Latente Steuern Cashflow Hedge-Rücklage	Eigenkapital ohne Minder-heitsanteile	Minderheitsanteile	**Eigenkapital**
−85,4	**−2,1**	**8,7**	**−3,2**	**2.065,6**	**28,1**	**2.093,7**
–	–	–	–	−133,9	–	−133,9
–	–	–	–	150,9	0,3	151,2
13,8	0,6	−4,2	1,4	−10,5	−0,4 [1]	−10,9
13,8	**0,6**	**−4,2**	**1,4**	**140,4**	**−0,1**	**140,3**
−71,6	**−1,5**	**4,5**	**−1,8**	**2.072,1**	**28,0**	**2.100,1**

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN–EIGENKAPITALS / 30.06.2014

17,1	**−6,4**	**4,1**	**−1,6**	**2.325,5**	**31,4**	**2.356,9**
–	–	–	–	−139,1	–	−139,1
–	–	–	–	197,8	1,5	199,3
81,6	−3,3	−1,9	0,8	92,0	2,8 [1]	94,8
81,6	**−3,3**	**−1,9**	**0,8**	**289,8**	**4,3**	**294,1**
98,7	**−9,7**	**2,2**	**−0,8**	**2.476,2**	**35,7**	**2.511,9**

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN–EIGENKAPITALS / 30.06.2015

[1] Veränderung der Minderheitsanteile durch Währungskursdifferenzen (Der kumulierte Stand der Währungskursdifferenzen beträgt zum 30.06.2015: 8,1 Millionen EUR, 31.12.2014: 5,3 Millionen EUR, 30.06.2014: 2,0 Millionen EUR, 31.12.2013: 2,4 Millionen EUR.)
[2] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 2,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014 [1]	**01.04.–30.06.2015**	01.04.–30.06.2014 [1]
	11.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**199,3**	**151,2**	**108,1**	**82,0**
Abschreibungen		72,7	65,9	37,0	33,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag		96,9	78,8	52,5	43,4
Ertragsteuerzahlungen		−110,7	−81,5	−56,9	−53,6
Zinsergebnis		36,4	37,4	18,2	18,4
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		−21,6	−28,5	−10,2	−14,4
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,3	1,9	0,3	0,6
Veränderungen der Rückstellungen		−8,0	0,3	−5,1	1,8
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		13,8	−44,8	−9,0	−40,5
Forderungen		−122,2	−233,5	−10,9	−36,2
Verbindlichkeiten		29,9	156,7	−15,4	27,3
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		1,8	1,9	0,9	0,9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		−21,9	−10,6	−2,9	−14,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**166,7**	**95,2**	**106,6**	**48,5**
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–	0,1	–	–
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2,5	1,5	1,7	0,7
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		−44,4	−57,7	−18,8	−50,6
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		−0,1	−0,3	–	−0,2
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		−39,7	−43,0	−20,7	−23,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**−81,7**	**−99,4**	**−37,8**	**−73,1**
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		−139,1	−133,9	−139,1	−133,9
Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschafter		−1,3	−0,9	−1,3	−0,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		88,2	53,7	79,5	46,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		−223,8	−30,8	−203,2	−23,5
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**−276,0**	**−111,9**	**−264,1**	**−111,9**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**−191,0**	**−116,1**	**−195,3**	**−136,5**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		18,1	8,0	−11,2	6,4
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang		491,9	426,8	525,5	448,8
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**319,0**	**318,7**	**319,0**	**318,7**

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

[1] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 2,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,8 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa [3]	Nord-amerika [3]	Latein-amerika [3]	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern [3]**
Außenumsatzerlöse	**2015**	**2.380,4**	**1.830,6**	**466,0**	**413,6**	**174,7**	**–**	**5.265,3**
	2014	2.355,2	1.586,7	399,1	351,9	224,5	–	4.917,4
	Veränderung in %	1,1	15,4	16,8	17,5	–22,2	–	7,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	–0,7	–5,0	3,4	–1,4	–22,2	–	–2,8
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2015**	**5,3**	**3,6**	**1,2**	**–**	**0,4**	**–10,5**	**–**
	2014	4,0	3,0	1,3	1,8	0,4	–10,5	–
Rohertrag [1]	**2015**	**520,2**	**471,7**	**100,2**	**70,3**	**7,9**	**–**	**1.170,3**
	2014	490,7	376,3	77,1	57,9	7,4	–	1.009,4
	Veränderung in %	6,0	25,4	30,0	21,4	6,8	–	15,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	3,8	3,2	14,1	2,5	6,8	–	4,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2015**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**1.142,6**
	2014	–	–	–	–	–	–	985,8
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	15,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,3
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2015**	**181,1**	**186,3**	**31,5**	**24,8**	**–13,3**	**–**	**410,4**
	2014	167,4	144,5	19,5	18,7	–12,0	–	338,1
	Veränderung in %	8,2	28,9	61,5	32,6	10,8	–	21,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,6	6,1	43,8	11,2	10,8	–	8,2
EBITDA	**2015**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**410,4**
	2014	–	–	–	–	–	–	338,3
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	21,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	8,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	**2015**	**19,5**	**13,1**	**2,1**	**2,5**	**0,4**	**–**	**37,6**
	2014	23,6	12,6	1,6	2,0	1,1	–	40,9

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[3] Das operative EBITDA und das EBITDA für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) angepasst; die Vertriebsaufwendungen des Konzerns erhöhten sich um 2,6 Millionen EUR und das EBITDA des Konzerns verringerte sich entsprechend.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa [3]	Nord-amerika [3]	Latein-amerika [3]	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern [3]**
Außenumsatzerlöse	**2015**	**1.217,5**	**928,4**	**230,8**	**218,8**	**95,9**	**–**	**2.691,4**
	2014	1.179,6	815,0	202,6	189,0	115,1	–	2.501,3
	Veränderung in %	3,2	13,9	13,9	15,8	–16,7	–	7,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,2	–7,1	1,8	–3,5	–16,7	–	–2,8
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2015**	**2,9**	**1,5**	**–**	**–**	**0,2**	**–4,6**	**–**
	2014	2,2	2,0	0,5	1,0	0,2	–5,9	–
Rohertrag [1]	**2015**	**263,8**	**243,9**	**50,5**	**36,9**	**4,0**	**–**	**599,1**
	2014	246,6	193,9	39,5	30,1	3,8	–	513,9
	Veränderung in %	7,0	25,8	27,8	22,6	5,3	–	16,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,5	2,7	13,0	2,8	5,3	–	4,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2015**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**585,3**
	2014	–	–	–	–	–	–	502,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	16,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,3
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2015**	**92,9**	**98,4**	**16,1**	**13,7**	**–5,7**	**–**	**215,4**
	2014	86,2	78,7	9,0	10,2	–5,6	–	178,5
	Veränderung in %	7,8	25,0	78,9	34,3	1,8	–	20,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,8	2,0	61,0	11,4	1,8	–	6,7
EBITDA	**2015**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**215,4**
	2014	–	–	–	–	–	–	178,7
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	20,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	**2015**	**11,9**	**7,6**	**1,4**	**1,4**	**0,4**	**–**	**22,7**
	2014	13,2	6,9	1,0	1,3	–0,1	–	22,3

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL BIS 30. JUNI

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[3] Das operative EBITDA und das EBITDA für den Zeitraum 1. April bis 30 Juni 2014 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) angepasst; die Vertriebsaufwendungen des Konzerns verringerten sich um 1,8 Millionen EUR und das EBITDA des Konzerns erhöhte sich entsprechend.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014 [4]	**01.04.–30.06.2015**	01.04.–30.06.2014 [4]
EBITDA	**410,4**	**338,3**	**215,4**	**178,7**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [1]	−37,6	−40,9	−22,7	−22,3
Änderung Working Capital [2] [3]	−44,7	−113,5	−25,6	−43,8
Free Cashflow	**328,1**	**183,9**	**167,1**	**112,6**

C.09 FREE CASHFLOW

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.
[4] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 2,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,8 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

in Mio. EUR	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014 [4]	**01.04.–30.06.2015**	01.04.–30.06.2014 [4]
Operatives EBITDA (Segmentergebnis) [1]	**410,4**	**338,1**	**215,4**	**178,5**
Transaktionskosten/Holdingumlagen [2]	–	0,2	–	0,2
EBITDA	**410,4**	**338,3**	**215,4**	**178,7**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	−53,7	−48,4	−27,2	−24,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	–	–	–
EBITA	**356,7**	**289,9**	**188,2**	**154,3**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [3]	−19,0	−17,5	−9,8	−8,7
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**337,7**	**272,4**	**178,4**	**145,6**
Finanzergebnis	−41,5	−42,4	−17,8	−20,2
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**296,2**	**230,0**	**160,6**	**125,4**

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

[1] Inklusive operatives EBITDA alle sonstigen Segmente.
[2] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[3] Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 14,8 Millionen EUR (H1 2014: 13,8 Millionen EUR).
[4] Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben) wurden die Vorjahreswerte angepasst. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 erhöhten sich die Vertriebsaufwendungen um 2,6 Millionen EUR und das EBITDA verringerte sich entsprechend. Für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 verringerten sich die Vertriebsaufwendungen um 1,8 Millionen EUR und das EBITDA erhöhte sich entsprechend.

in Mio. EUR	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014	**01.04.–30.06.2015**	01.04.–30.06.2014
Rohertrag	**1.170,3**	**1.009,4**	**599,1**	**513,9**
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	–27,7	–23,6	–13,8	–11,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.142,6**	**985,8**	**585,3**	**502,2**

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2015 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2015 erwarteten Konzernsteuerquote erfasst.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden erstmals der neue IFRIC 21 (Abgaben) sowie die jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2011–2013) angewandt.

IFRIC 21 (Abgaben) beschäftigt sich mit der Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die keine Ertragsteuern im Sinne des IAS 12 (Ertragsteuern) sind und klärt insbesondere, wann Verpflichtungen zur Zahlung derartiger Abgaben im Abschluss als Verbindlichkeiten zu erfassen sind. In den meisten Fällen resultiert aus der Veränderung des Zeitpunkts, zu dem eine Verbindlichkeit erfasst wird, auch eine Anpassung des Zeitpunkts der entsprechenden Aufwandserfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRIC 21 ergeben sich für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Allerdings verschiebt sich unterjährig der Zeitpunkt der Erfassung von Aufwendungen und Verbindlichkeiten aus öffentlichen Abgaben teilweise, sodass sich Auswirkungen auf die Konzernzwischenabschlüsse ergeben. Die Vorjahreswerte wurden daher entsprechend angepasst. Aus der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21 ergab sich zum 31. Dezember 2014 keine Auswirkung auf das Eigenkapital des Brenntag-Konzerns.

Das operative EBITDA, das EBITDA und das Ergebnis vor Steuern haben sich für die Perioden in 2014 wie folgt geändert:

	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	**Konzern**
1. Januar bis 31. März 2014	−2,0	−2,2	−0,2	–	–	−4,4
1. April bis 30. Juni 2014	0,7	1,1	–	–	–	1,8
1. Juli bis 30. September 2014	0,7	0,2	0,1	–	–	1,0
1. Oktober bis Dezember 2014	0,6	0,9	0,1	–	–	1,6
1. Januar bis Dezember 2014	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

C.12 EFFEKTE DER RÜCKWIRKENDEN ANWENDUNG DES IFRIC 21 (ABGABEN)

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag reduzierten sich aufgrund der rückwirkenden Anwendung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 um 0,9 Millionen EUR. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich aufgrund der rückwirkenden Anwendung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 – bezogen auf 154,5 Millionen Stück Aktien nach dem Aktiensplit - um 1 Cent.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen. Hieraus haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2014	Zugänge	Abgänge	**30.06.2015**
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	1	–	28
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	179	6	7	178
Summe konsolidierte Gesellschaften	**206**	**7**	**7**	**206**

C.13 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbenen Gesellschaften. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen und aus dem Abgang strukturierter Gesellschaften infolge der Entscheidung von Brenntag, das internationale Forderungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2014: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Anfang März 2015 wurden die Erwerbe sämtlicher Anteile an der Fred Holmberg & Co AB mit Sitz in Malmö, Schweden sowie an der LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED mit Sitz in Johannesburg, Südafrika abgeschlossen.

Die Fred Holmberg & Co AB in Schweden ist auf den Vertrieb von Chemikalien in Skandinavien spezialisiert und stellt darüber hinaus Mischungen her. Mit der Übernahme kann Brenntag das Produktportfolio an Industriechemikalien in der Region weiter stärken und ausbauen.

Die LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED in Südafrika beliefert hauptsächlich die südafrikanische Lebensmittel- und Getränkeindustrie mit Spezialchemikalien. Mit der Übernahme stärkt Brenntag die Marktposition in Südafrika.

Im Mai 2015 wurden sämtliche Anteile am spanischen Chemikalienhändler Quimicas Meroño, S.L. mit Sitz in der Nähe von Cartagena erworben. Das Unternehmen bietet seinen Industriekunden Dienstleistungen in den Bereichen Logistik, Mischungen und Lagerung an. Brenntag generiert mit dieser Akquisition zusätzliche Wachstumschancen – insbesondere in Schlüsselmärkten wie der Lebensmittel- sowie der Öl- und Gasindustrie. Zudem profitiert Brenntag vom starken Angebot des Unternehmens im Bereich Mehrwertleistungen und Mischungen.

Der vorläufige Kaufpreis der Akquisitionen des Geschäftsjahres 2015 beträgt 38,6 Millionen EUR und ist in Höhe von 0,9 Millionen EUR vom Erreichen bestimmter Rohertragsziele in den Jahren nach Erwerb abhängig. Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	3,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	17,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,0
Langfristige Vermögenswerte	15,7
Schulden	
Kurzfristige Schulden	22,7
Langfristige Schulden	3,0
Nettovermögen	**19,9**

C.14 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen. Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen aus heutiger Sicht nicht. Aus den Erwerben ergibt sich somit ein vorläufiger Goodwill in Höhe von 18,7 Millionen EUR, der im Wesentlichen steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind dabei die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Seit dem Erwerb haben die in 2015 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 32,7 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 0,9 Millionen EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2015 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 5.284 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 200 Millionen EUR betragen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.06.2015**	31.12.2014	**01.01.– 30.06.2015**	01.01.– 30.06.2014
Kanadischer Dollar (CAD)	1,3839	1,4063	1,3774	1,5029
Schweizer Franken (CHF)	1,0413	1,2024	1,0567	1,2215
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	6,9366	7,5358	6,9408	8,4500
Dänische Krone (DKK)	7,4604	7,4453	7,4562	7,4627
Britisches Pfund (GBP)	0,7114	0,7789	0,7323	0,8213
Polnischer Zloty (PLN)	4,1911	4,2732	4,1409	4,1755
Schwedische Krone (SEK)	9,2150	9,3930	9,3401	8,9535
US-Dollar (USD)	1,1189	1,2141	1,1158	1,3703

C.15 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) FINANZIERUNGSERTRÄGE

Bei den Finanzierungserträgen in Höhe von 1,2 Millionen EUR (H1 2014: 1,4 Millionen EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–33,0	–34,4
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	–1,6	–1,3
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	–1,7	–1,8
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–0,8	–0,8
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–0,5	–0,5
Summe	**–37,6**	**–38,8**

C.16 FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN

3.) VERÄNDERUNGEN VON KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

in Mio. EUR	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014
Aufwand aus der Aufzinsung der Kaufpreisverpflichtung	–1,3	–1,2
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	–0,5	–0,7
Summe	**–1,8**	**–1,9**

C.17 VERÄNDERUNGEN VON KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 9.).

4.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 95,6 Millionen EUR (H1 2014: 77,0 Millionen EUR) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 1,3 Millionen EUR (H1 2014: 1,8 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2015 wurde die für das Geschäftsjahr 2015 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt. Beispiele für derartige Aufwendungen oder Erträge sind die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern. Derartige Aufwendungen und Erträge sind nicht hinreichend genau planbar und grundsätzlich steuerneutral.

	01.01. – 30.06.2015			01.01. – 30.06.2014		
in Mio. EUR	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	298,0	32,5	−96,9	231,1	34,1	−78,8
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	−1,8	–	–	−1,1	–	–
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	296,2	32,7	−96,9	230,0	34,3	−78,8

C.18 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

5.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,28 EUR (H1 2014: 0,98 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 197,8 Millionen EUR (H1 2014: 150,9 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich für das erste Halbjahr 2015 sowie das erste Halbjahr 2014 auf diese 154,5 Millionen Stück Aktien.

6.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	**30.06.2015**	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.200,6	1.124,1
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182,2	296,6
Anleihe	416,8	405,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11,7	12,3
Derivative Finanzinstrumente	2,1	4,0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	45,8	59,4
Summe	**1.859,2**	**1.901,6**
Flüssige Mittel	319,0	491,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.540,2**	**1.409,7**

C.19 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten die Verbindlichkeiten aus der variablen Kreditlinie des Konsortialkredits. Zum 31. Dezember 2014 beinhalteten die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Bankverbindlichkeiten der Brenntag Funding Ltd., Dublin, Irland aus dem internationalen Forderungsverkaufsprogramm in Höhe von 182,7 Millionen EUR. Infolge der Entscheidung von Brenntag, das internationale Forderungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern, wurden im Juni die korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten getilgt.

7.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2015**	31.12.2014
Umwelt	107,1	103,1
Personalaufwendungen	22,3	27,1
Übrige	33,9	29,3
Summe	**163,3**	**159,5**

C.20 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

8.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins im Inland und im Euroraum von 2,4 % (31.12.2014: 1,9 %), in der Schweiz von 1,0 % (31.12.2014: 1,0 %) sowie in Kanada von 4,1 % (31.12.2014: 4,0 %) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgsneutral um 20,5 Millionen EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Rechenzinses, vor allem im Euroraum und in Kanada. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 14,8 Millionen EUR.

9.) KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2015**	31.12.2014
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49 %)	42,2	37,6
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	1,3	2,1
Summe	**43,5**	**39,7**

C.21 KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises werden erfolgswirksam erfasst.

Die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche Zhong Yung wird vollständig in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden erfolgsneutral in der Net Investment Hedge-Rücklage erfasst.

10.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 9. Juni 2015 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 139.050.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Millionen Stück Aktien einer Dividende von 0,90 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

11.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 166,7 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 44,7 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01.–30.06.2015**	01.01.–30.06.2014
Reduzierung/Erhöhung der Vorräte	13,8	–44,8
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–106,1	–215,1
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45,3	146,8
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte [1]	2,3	–0,4
Veränderung Working Capital [2]	**–44,7**	**–113,5**

C.22 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Posten.
[2] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1] lag mit 8,1 im Berichtszeitraum unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2014 (8,9).

12.) RECHTSSTREITIGKEITEN

Im ersten Halbjahr 2015 haben sich im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

[1] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten Quartals und des zweiten Quartals.

13.) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	2015					
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			30.06.2015	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	319,0	–	–	–	319,0	319,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.589,2	–	–	–	1.589,2	1.589,2
Sonstige Forderungen	72,0	–	–	–	72,0	72,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33,8	3,0	1,3	3,3	41,4	41,4
Summe	**2.014,0**	**3,0**	**1,3**	**3,3**	**2.021,6**	**2.021,6**

C.23 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2015

in Mio. EUR	2014					
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2014	
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Flüssige Mittel	491,9	–	–	–	491,9	491,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.407,2	–	–	–	1.407,2	1.407,2
Sonstige Forderungen	75,8	–	–	–	75,8	75,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30,7	2,2	1,3	4,9	39,1	39,1
Summe	**2.005,6**	**2,2**	**1,3**	**4,9**	**2.014,0**	**2.014,0**

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2014

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 91,5 Millionen EUR (31.12.2014: 65,7 Millionen EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	**2015**						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			**30.06.2015**	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.149,0	–	–	–	–	1.149,0	1.149,0
Sonstige Verbindlichkeiten	173,1	–	–	–	–	173,1	173,1
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1,3	42,2	–	–	–	43,5	44,0
Finanzverbindlichkeiten	1.845,4	–	2,1	–	11,7	1.859,2	1.896,3
Summe	**3.168,8**	**42,2**	**2,1**	**–**	**11,7**	**3.224,8**	**3.262,4**

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2015

in Mio. EUR	2014						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2014	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046,2	–	–	–	–	1.046,2	1.046,2
Sonstige Verbindlichkeiten	181,5	–	–	–	–	181,5	181,5
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	2,1	37,6	–	–	–	39,7	40,2
Finanzverbindlichkeiten	1.885,3	–	3,6	0,4	12,3	1.901,6	1.956,2
Summe	**3.115,1**	**37,6**	**3,6**	**0,4**	**12,3**	**3.169,0**	**3.224,1**

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2014

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven ermittelt (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie). Die Fair Values der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 189,0 Millionen EUR (31.12.2014: 181,5 Millionen EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**30.06.2015**
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	3,0	–	3,0
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	3,3	–	3,3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	2,1	–	2,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.27 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR VALUE-HIERARCHIE / 30.06.2015

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2014
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	2,2	–	2,2
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	4,9	–	4,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	3,6	–	3,6
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit negativem Fair Value	–	0,4	–	0,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2014

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, den 4. August 2015

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland | Karsten Beckmann | Markus Klähn

Georg Müller | Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 4. August 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Finanzkennzahlen im Überblick	
A.02	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	04
A.03	Aktionärsstruktur	05
A.04	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Aktie	05
A.05	Kursentwicklung der Brenntag-Anleihe	06
A.06	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Anleihe	06

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	09
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	16
B.03	Effekte der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21	17
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente	19
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente / Europa	20
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente / Nordamerika	22
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente / Lateinamerika	24
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente / Asien Pazifik	26
B.09	Geschäftsentwicklung der Segmente / Alle sonstigen Segmente	28
B.10	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios	30
B.11	Cashflow	31
B.12	Free Cashflow	32
B.13	Vermögenslage	33
B.14	Mitarbeiter nach Segmenten	35

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41
C.03	Konzernbilanz	42
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals / 30.06.2014	44
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals / 30.06.2015	44
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	46
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni	47
C.08	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni	48
C.09	Free Cashflow	49
C.10	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	49
C.11	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	50
C.12	Effekte der rückwirkenden Anwendung des IFRIC 21 (Abgaben)	51
C.13	Veränderungen des Konsolidierungskreises	51
C.14	Erworbenes Nettovermögen	52
C.15	Wechselkurse wesentlicher Währungen	53
C.16	Finanzierungsaufwendungen	54
C.17	Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	54
C.18	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen / Erträge	55
C.19	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	56
C.20	Sonstige Rückstellungen	56
C.21	Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	57
C.22	Veränderung Working Capital	58
C.23	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 30.06.2015	59
C.24	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 31.12.2014	59
C.25	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 30.06.2015	60
C.26	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 31.12.2014	60
C.27	Finanzinstrumente nach Fair Value-Hierarchie / 30.06.2015	61
C.28	Finanzinstrumente nach Fair Value-Hierarchie / 31.12.2014	61

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Konzept und Text
Brenntag AG und
mpm Corporate Communication Solutions

Gestaltung
mpm Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Telefax: + 49 (0) 61 31 95 69 12
E-Mail: info@digitalagentur-mpm.de
Internet: www.digitalagentur-mpm.de

Übersetzung
EnglishBusiness AG
Rothenbaumchaussee 80c
20148 Hamburg
www.englishbusiness.de

Druck
Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

Print CO2 kompensiert
Id-Nr. 1327318
www.bvdm-online.de

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C006990

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2015

10. SEPTEMBER 2015

Commerzbank Sector Conference,
Frankfurt

5. NOVEMBER 2015

Zwischenbericht Q3 2015

30. NOVEMBER – 3. DEZEMBER 2015

Berenberg European Conference,
London

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653
Fax: + 49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de